**Den Störmthaler See naturnah erleben**

**Leitbild zur Zukunft der Magdeborner Halbinsel**

Die Magdeborner Halbinsel ist für eine naturnahe, touristische Entwicklung vorgesehen. Im Mittelpunkt steht der Wunsch nach Natur, Ruhe und Erholung, der aber keineswegs einen guten Mix aus Abenteuer-, Sport-, Kultur- und gastronomischen Angeboten ausschließt. Vielmehr geht es darum, ein breites touristisches Angebot zu platzieren, dem es gelingt, nachvollziehbar eine Brücke zwischen Natur und Erlebnis zu schlagen. Alle Maßnahmen werden möglichst nachhaltig und ökologisch ausgestaltet und im Idealfall von lokalen und regionalen Akteuren betrieben. Insbesondere wird Wert auf eine geringe Versiegelung von Flächen sowie klimaneutrale Maßnahmen gelegt.

Auf der Magdeborner Halbinsel entsteht ein naturnaher Erholungs- und Erlebnisraum. Er zeichnet sich durch eher kleinteilige und flexibel nutzbare Angebote aus, die möglichst innovativ sind und im Vergleich zu den anderen Seen im Leipziger Neuseenland Alleinstellungsmerkmale besitzen. Die Halbinsel ist prädestiniert für eine touristische Nutzung in den Sommermonaten. Dennoch sollen auch einzelne Angebote geschaffen werden, die außerhalb der Sommersaison, bei regnerischem und kühlerem Wetter, nutzbar sind. Für die Monate Oktober bis März gilt: „Weniger ist mehr“.

Die Magdeborner Halbinsel ist verkehrstechnisch gut erreichbar. Sie lässt sich sowohl mit dem PKW als auch mit dem Rad und dem ÖPNV einfach erreichen. Dabei wird auf eine gute Anbindung an die regionale und überregionale Verkehrsinfrastruktur Wert gelegt. Die Halbinsel selbst punktet mit Autoarmut. Parkmöglichkeiten, die zum Beispiel für das Helmholtz Zentrum geschaffen werden, sollten flexibel nutzbar sein, an Wochenenden und Feiertagen für die allgemeine Öffentlichkeit.

Die Magdeborner Halbinsel ist ein Erholungs- und Erlebnisraum für ALLE. Alle Generationen finden auf der Halbinsel bezahlbare touristische und gastronomische Angebote vor. Dabei wird vor allem Wert auf die Bedürfnisse von Familien gelegt. Ferner soll der Zugang zur Halbinsel und den Angeboten möglichst barrierefrei ausgestaltet werden. Die Flächen auf der Halbinsel und insbesondere der Zugang zum Wasser, bleiben im Rahmen des Gemeingebrauchs für die allgemeine Öffentlichkeit ohne Kosten frei zugänglich.

Die Magdeborner Halbinsel punktet als flexibler Veranstaltungsort. Kleinere und mittelgroße Veranstaltungen wie Kultur, Wissenschafts- und Sportevents sollen möglichst wetterunabhängig ganzjährig stattfinden können. Die Flächen, die hierfür ausgewiesen werden, stehen nicht nur kommerziellen Veranstaltern zur Verfügung, sondern können individuell zum Beispiel auch durch lokale Vereine und Familien für Veranstaltungen genutzt werden.

An der Entwicklung der Magdeborner Halbinsel wird die Öffentlichkeit weiter angemessen beteiligt. Dies kann zum Beispiel über Bürgerbefragungen oder Bürgerversammlungen zu konkreten Projektideen erfolgen, deren Ergebnisse dem Gemeinderat für seine Entscheidungen zur Verfügung gestellt werden. Ziel muss es sein, unter Berücksichtigung des vorliegenden Leitbildes und mit Blick auf den priorisierten Ideenpool möglichst einvernehmliche Entscheidungen zu treffen. Liegen unvereinbare Interessen vor, entscheidet in der Regel die Mehrheit der Gemeinderäte. Extrempositionen erhalten eine klare Absage. Dabei ist von zentraler Bedeutung, dass alle Entscheidungen transparent und nachvollziehbar getroffen werden.